

[Free read ebook] Keltische Sagen aus Irland

Keltische Sagen aus Irland

Von Piper Taschenbuch
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #944616 in BcherVerffentlicht am: 2004-08Abmessungen: 7.48 x .98b x 4.76l, Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 24.Mb

Von Piper Taschenbuch : Keltische Sagen aus Irland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Keltische Sagen aus Irland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leicht verstdlicher Einstieg in die keltische SagenweltVon RasputinkaMartin Lpelmann (1891 - 1981), ein promovierter Germanist, der aufgrund seiner Ablehnung des Nationalsozialismus 1935 zwangspensioniert wurde, unternahm damals

ausgiebige Reisen nach Irland und Schottland, befasste sich mit der keltischen Kultur, die noch auf wenig öffentliches Interesse stieß, und ließ sich von seiner Begleiterin einige der bekanntesten irischen Sagen erzählen. In diesem Buch findet man die berühmtesten Geschichten aus der Ulstersaga, Dem Buch der dunklen Kuh und Dem Buch Leinster, wunderbar poetisch nacherzählt; der Sagenkreis um den Helden Cuchulainn nimmt viel Raum ein, aber auch die bekanntesten Liebesgeschichten wie zum Beispiel die Sage über Deirdre und die Geschichte von Diarmid und Grainne (aus dem Fenian-Zyklus). Sehr aufschlussreich sind die vielen Anmerkungen und Wortglossen, die schwer verständliche Details der keltischen Kultur erläutern, die Herkunft von Ortsnamen erklären und auf andere Textfassungen verweisen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich bin menschlich. Von Serenus Zeitblom. Falls Sie extrem irlandophil sind, spirituell-esoterischen Nektar hieraus schlürfen würden oder es so oder so lesen müssen, erhöhen Sie bitte einfach die Sterneanzahl für sich. Ich sehe Sterne wie Weniger-Sterne. Diese völlig konfuse Geschichten von Viehdiebstahl, loser Liebe und immer wieder Gemetzel noch halbwegs verständlich hinzubekommen, das kann sich Martin Lpelmann an den Hut heften. Nicht alles über Kelten ist ja unterhaltsam-klar. Der Stil wirkt im 19. Jahrhundert, dabei auch nicht jugendfrei. Doch in einem 1944 im Reichsgebiet erschienenen Buch im Vorwort „gegen die „Reinheit“ von Rassen und die damalige Blondomanie zu schreiben (im Vorwort einem Iren in den Mund gelegt), hat etwas. 1938 war der beflissene hohe NS-Funktionär (seit 1928 und dann Ministerialdirektor) kaltgestellt worden, das mag seine kleine Rache gewesen sein, oder er wollte sich schon mal seinen Persilschein selbst ausfertigen. Meine Ausgabe war gebunden von Diederichs im Modernen Antiquariat zum Kampfpreis. Die ursprüngliche berschrift „Erinn“ ist da schon fortgelassen. Ein moderneres Vorwort fängt das Pathos des Herausgebers Lpelmann auf und klärt die romantischen berlieferungsschlieren etwas. Mehr zum heutigen berlieferungs- etc.-Stand hätte aber sein müssen. Das Lpelmann-Vorwort (S. 21.82!) krallt sich an eine Amouree des Herausgebers - und selbst da regnet es einen Philologenschauer im Annex auf den Leser hernieder. Die End- statt Fußnoten sind ein Makel und nerven. Die Lieder wirken wie Seitenfüller. Praktisch ist das Personenverzeichnis, eine Irlandkarte wäre aber doch auch noch dringewesen. Das Original wurde ansonsten abfotografiert abgedruckt. Damit ist die Chance auf Tippfehler-Verbesserungen, aktualisierten Stand der Wissenschaft und der Sprache etc. leider futsch (1977 hätte M.L. noch gelebt), doch das hatte wohl Kostengründe. Noch vier Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts für den wissenschaftlich Interessierten. Von Kaleu. Leider muss ich mich den negativen Bewertungen anschließen. Eine Einleitung im Plauderton, ein höchstpersönliches Reisetagebuch ausführlichst an den Anfang gestellt, und dann nicht etwa die Wiedergabe literarischer, bersetzter Sagentexte, sondern die Nacherzählung von Erzählungen, die dem Autor erzählt wurden. Ob da viel übrig bleibt? Da mich die wissenschaftliche Seite der Sagen- und Mythenforschung interessiert, ich mich also an einem wirren Handlungsablauf - der vielleicht sogar der Nacherzählung geschuldet ist - oder den vielen irischen Namen oder Anmerkungen nicht stre, geht meine Kritik also dorthin, dass schon aus dem Inhaltsverzeichnis eine Zuordnung z.B. zum 'Buch der dunklen Kuh' nicht möglich ist und erst umständlich erforscht werden muss sowie zu der unpräzisen Nacherzählerei, die bei den Brüdern Grimm sinnvoll gewesen ist, da nicht anders zu erwerben, aber hier nur für den Romane lesenden Laien tauglich sein mag. Dieser Stil des vor 70 Jahren geschriebenen Buches ist für mich veraltet, und der Verlag hat es wohl nur im Zuge des Irland-Booms wieder ausgegraben.

Kurzbeschreibung: Wunderschöne Wasserfrauen, die Männer auf den Meeresgrund locken, listige Königinnen, die sich geschickt ihrer Feinde entledigen, Königskinder, die in Schwanne verwandelt werden, die Magie des keltischen Irland wird in den alten irischen Heldensagen lebendig. Diese Welt dunkler Mythen und phantastischer Abenteuer erschließt Martin Lpelmann und bietet eine Entdeckungsreise für jeden, der das Untergründige des schönen Irland aufspüren möchte.